

PC-Boot

Das schnelle und komfortable Wechseln der Konfiguration für Windows 95 und DOS ermöglicht dieses neue Programm.

Allgemeines

Der PC ist durch eine Vielzahl an Zusatzgeräten wie CD-ROM-Laufwerk, Netzwerkkarte usw. sehr einfach zu einem multimedialen Gerät mit Netzwerkanbindung ausbaubar. Hierzu sind jeweils entsprechende Treiber erforderlich, die beim Starten des PCs automatisch zu laden sind. Durch die Treiber wird aber auch gleichzeitig der verbleibende freie Arbeitsspeicher verringert. Dies kann wiederum dazu führen, daß für besonders große Programme der Speicherplatz nicht mehr ausreicht.

Auch für Spiele sind häufig sehr spezielle Konfigurationen erforderlich, um diese starten zu können. Beispielsweise darf der Treiber für den Erweiterungsspeicher (EMM386) bei vielen Spielen nicht geladen sein.

Um die gewünschte Anwendung dennoch starten zu können, müssen also die Konfigurationsdateien (Autoexec, Config) des PCs verändert werden. Dies ist unkomfortabel, mit großem Aufwand verbunden und kann leicht zu Fehlern führen.

Für Spiele wird häufig die Erstellung einer Startdiskette angeboten. Das Spiel läßt sich dann auch starten, doch zum einen handelt es sich hierbei in vielen Fällen lediglich um eine Minimalkonfiguration, die wiederum Einschränkungen mit sich bringen kann, zum anderen benötigt das Laden des Betriebssystems wesentlich mehr Zeit.

Das Programm PC-Boot umgeht alle diese Probleme, indem es die komfortable Auswahl der gewünschten Konfiguration aus einem Menü ermöglicht. So läßt sich beispielsweise durch einen einfachen Tastendruck festlegen, ob das Netzwerk, das CD-ROM-Laufwerk usw. aktiviert wird.

Für den Einsatz von PC-Boot müssen zu Beginn lediglich die entsprechenden Konfigurationen erstellt und in der Definitionsdatei von PC-Boot eingetragen werden. Hierbei lassen sich bis zu 15 verschiedene Konfigurationen berücksichtigen. Nach der Auswahl der gewünschten Konfiguration wird der PC dann automatisch neu gestartet.

Die Auswahl der Konfiguration kann auch automatisch erfolgen. Hierzu lassen sich die gewünschte Standardkonfiguration und ein Timeout, z. B. 20 Sekunden, definieren. Erfolgt während dieser Zeit keine manuelle Auswahl, dann wird automatisch die Standardkonfiguration aktiviert. Durch Betätigen der Esc-Taste kann die Auswahl abgebrochen und die vorhandene Konfiguration beibehalten werden.

PC-Boot läßt sich auch unter Windows 95 einsetzen. Zum Aufrufen der Konfiguration wird dabei das Startmenü von Windows 95 genutzt. Dieses Menü ermöglicht u. a. die Auswahl zwischen dem eigentlichen Windows und der einfachen Eingabeaufforderung (MS-DOS). Für Anwendungen, die unter Windows 95 nicht einwandfrei arbeiten, kann somit ohne weiteres auf MS-DOS umgeschaltet werden.

Die Auswahl des gewünschten Modus erfolgt im Startmenü von Windows 95 durch die Eingabe einer Ziffer, z. B. „1“ für Windows 95 und „5“ für die Eingabeaufforderung. Die Nummer für die Eingabeaufforderung kann je nach vorhandener Konfiguration von Windows 95 (mit/ohne Netzwerk) variieren.

Durch Angabe dieser Nummer in der Definitionsdatei von PC-Boot kann der entsprechenden Modus automatisch ausgewählt und das Startmenü von Windows 95 umgangen werden.

Definitionsdatei

Das Programm PC-Boot wird vollständig durch die Datendatei „PC-BOOT.DAT“ gesteuert. Die Datei befindet sich im gleichen Verzeichnis wie das Programm und kann mit jedem handelsüblichen Editor, z. B. „Edit“ von MS-DOS, bearbeitet werden. Die Datendatei legt fest, welche Konfigurationen über das Menü von PC-Boot auswählbar sind.

Darüber hinaus läßt sich ein Timeout in Sekunden definieren. Schließlich kann die Darstellung auf dem Bildschirm durch Verändern der Bildschirmfarben usw. sehr einfach den eigenen Vorstellungen angepaßt werden. Abbildung 1 zeigt einen Ausschnitt aus dieser Datendatei zur Festlegung der Bildschirmfarben des Timeout und der möglichen Konfigurationen.

Den Befehlen wird zur Unterscheidung von einfachem Text das Zeichen „@“ vorangestellt. Zeilen, die mit einem Semikolon (;) beginnen, dienen als Kommentar zur Beschreibung der Definition.

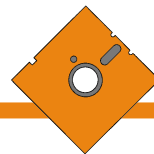
Im einzelnen stehen Befehle für folgende Eigenschaften zur Verfügung:

- Fensterfarben
- Fensterstil
- Hintergrund
- Timeout
- Menüdarstellung
- Menüauswahl

So läßt sich beispielsweise die Fensterfarbe über den Befehl „@WinColor Cyan“ verändern. Als Parameter wird dabei einfach die Bezeichnung oder die Nummer der Farbe angegeben.

PC-Boot ermöglicht die Auswahl aus bis zu 15 unterschiedlichen Konfigurationen. Jede Zeile in der Datendatei, die keinen Befehl oder Kommentar enthält, wird hierbei als Eintrag für das Menü interpretiert.

Ein Menüeintrag kann bis zu 5 Angaben enthalten, die wiederum durch ein Semikolon voneinander getrennt werden. Zunächst wird hierbei der Name der Konfiguration in dem Menü festgelegt, z. B. „~Standard“, „MS-DOS ohne ~EMM“. Mit Hilfe des Zeichens „~“ läßt sich dabei eine Taste definieren, die im Menü farblich hervorge-



```

Datei Bearbeiten Suchen Fenster Optionen Hilfe
D:\ELV\PC-BOOT\PC-BOOT.DAT
@BGCStr
@BGCol lightgray
@Timeout 25
;
@ExitCmd=SMARTDRU /C
;
-----
;
@MenuPos 28,6
;
~Windows 95      ; AUTOEXEC.ORG ; CONFIG.ORG ; 1 ; ~Original~-Konfigu
Windows ~3.1    ; WIN31.BAT  ; WIN31.SYS  ; 5 ; Konfiguration für
-
~DOS-Netzwerk   ; DOS-NET.BAT ; DOS-NET.SYS ; 5 ; Konfiguration für
~CAD            ; DOS-CAD.BAT ; DOS-CAD.SYS ; 5 ; Konfiguration für
~Minimal        ; DOS-MIN.BAT ; DOS-MIN.SYS ; 5 ; Minimal-Konfigur
-
>> Spiele <<
~ohne CD-ROM    ; OhneCD.BAT ; OhneCD.SYS ; 5 ; Konfiguration für
ohne ~EMM386    ; OhneEMM.BAT ; OhneEMM.SYS ; 5 ; Konfiguration für
;
-----
;
F1=Hilfe | Zeile:18 Spalte:1
```

Bild 1: Definitionsdatei von PC-Boot

hoben wird. Über diese Taste ist die Option nun durch einen einfachen Tastendruck aufrufbar. Die nächsten Angaben für einen Menüeintrag enthalten die Namen der zugehörigen Konfigurationsdateien, z. B. „OhneEMM.Bat und OhneEMM.Sys“. Diese Dateien werden bei der Auswahl als neue Konfiguration automatisch übernommen und ausgeführt.

Für den Einsatz unter Windows 95 wird im nächsten Schritt zusätzlich festgelegt, welche Option im Startmenü von Windows 95 ausgeführt werden soll. Das Startmenü ermöglicht u. a. die Auswahl zwischen dem eigentlichen Windows und der Eingabeaufforderung (MS-DOS). Jede Option ist hierbei durch die Eingabe einer Ziffer aufrufbar.

Während Windows 95 immer die erste Option darstellt, ist die Nummer für die Eingabeaufforderung von der vorhandenen Konfiguration des PCs (mit/ohne Netzwerk) abhängig. Durch die Angabe dieser Nummer kann PC-Boot diese Auswahl automatisch vornehmen, um so beispielsweise direkt auf die Eingabeaufforderung zu wechseln. Ist auf dem PC kein Windows 95 installiert, dann ist die Angabe einer Nummer hier nicht erforderlich.

Ein Menüeintrag von PC-Boot kann schließlich auch eine Beschreibung der Konfiguration enthalten. Die Beschreibung wird in der Fußzeile ausgegeben und kann bei der Auswahl der gewünschten Konfiguration helfen. Hierbei läßt sich das Zeichen „~“ wiederum zur Hervorhebung von Textpassagen verwenden. Beispiel: „MS-DOS ~ohne~ EMM386“.

Enthält eine Zeile in der Datendatei von PC-Boot lediglich einen Bindestrich, dann wird an der entsprechenden Position im

Auswahlmenü eine Trennlinie ausgegeben. So lassen sich die Standardkonfigurationen beispielsweise von speziellen Konfigurationen für Spiele optisch trennen.

Um die vorgenommenen Einstellungen im Menü und die Bildschirmdarstellung zu überprüfen, ist es möglich, PC-Boot auch direkt aufzurufen. Das Programm sollte in diesem Fall wieder über die Esc-Taste beendet werden, um beim Test keine neue Konfiguration auszuwählen.

Sind alle Einstellungen vorgenommen, wird der PC neu gestartet. Daraufhin erscheint auf dem Bildschirm das Auswahlmenü von PC-Boot. Nach dem Aufruf einer Option wird der PC dann automatisch mit den zugehörigen Konfigurationsdateien neu gestartet. Soll keine neue Konfiguration ausgewählt werden, ist einfach die Esc-Taste zu betätigen.

Durch den direkten Aufruf von PC-Boot läßt sich auch nach dem Start des PCs jederzeit komfortabel eine andere Konfiguration auswählen.

Installation und Start

Die Installation von PC-Boot erfolgt vollkommen automatisch. Hierzu wird auf der Programmdiskette einfach das Programm „Install“ gestartet. Nach der Auswahl des gewünschten Laufwerkes werden alle Dateien von PC-Boot in das gewählte Verzeichnis kopiert. Der Suchpfad in der Datei Autoexec.Bat wird automatisch um das entsprechende Verzeichnis erweitert, damit PC-Boot später jederzeit aufrufbar ist. Durch die Installation in einem separaten Verzeichnis bleibt das Hauptverzeichnis stets übersichtlich. Zusätzlich lassen sich die entsprechenden

Dateien für PC-Boot für eine schnelle Änderung der Konfiguration leichter auswählen.

Bei der Installation von PC-Boot wird die vorhandene Originalkonfiguration, also die Dateien Autoexec.Bat und Config.Sys, automatisch unter der Kennung „Org“ in das Verzeichnis von PC-Boot kopiert. Ausgehend von dieser Originalkonfiguration können nun alle anderen hiervon abweichenden speziellen Konfigurationen erstellt werden. Hierzu eignet sich jeder handelsübliche Editor, z. B. „Edit“ von MS-DOS. Damit die Konfigurationen leicht zugeordnet werden können, ist es sinnvoll, diese unter eindeutigen Namen zu speichern, z. B. OhneCD.BAT, OhneCD.Sys oder OhneEMM.Bat, OhneEMM.Sys.

Nachdem die gewünschten Konfigurationsdateien erstellt und in der Definitionsdatei von PC-Boot eingetragen wurden, folgt die vollständige Einrichtung von PC-Boot. Hierzu wird die Datei „Autoexec.Neu“ aus dem Verzeichnis von PC-Boot einfach unter dem Namen „Autoexec.Bat“ in das Hauptverzeichnis des PCs kopiert. Diese Datei übernimmt ab nun die Steuerung beim Booten des PCs, indem wahlweise das Menü von PC-Boot oder die zuvor gewählte Konfiguration aktiviert wird. Das Kopieren der Datei erfolgt bei der Installation von PC-Boot nicht automatisch, damit der Anwender selber entscheiden kann, wann er PC-Boot aktiviert.

Nach der vollständigen Einrichtung von PC-Boot kann der PC nun z. B. über die Reset-Taste neu gestartet werden. Daraufhin erscheint auf dem Bildschirm das zuvor erstellte Auswahlmenü. Mit Hilfe der Pfeiltasten oder einer Maus läßt sich nun die gewünschte Konfiguration auswählen. Erfolgt innerhalb einer frei wählbaren Zeit keine Auswahl, so kommt die jeweils vorherige Konfiguration wieder zum Tragen. Dieser Timeout läßt sich durch einen einfachen Tastendruck, z. B. mit der Leertaste, unterbrechen. Wird das Auswahlmenü von PC-Boot über die Esc-Taste beenden, dann bleibt die vorhandene Konfiguration erhalten.

Das Programm PC-Boot ermöglicht somit auf einfache und komfortable Weise das Wechseln von Konfigurationen für den PC. Hierzu müssen ausgehend von dem vorhandenen System lediglich die entsprechenden Konfigurationsdateien (Autoexec, Config) erstellt werden, wobei es sich in der Regel nur um wenige Änderungen handelt.

Durch die freie Gestaltung der Bildschirmdarstellung läßt sich PC-Boot zusätzlich sehr einfach an die eigenen Vorstellungen anpassen. Nachdem PC-Boot vollständig eingerichtet ist, wird das Wechsel der Konfiguration zum Kinderspiel. **ELV**